Ab in die Kindheit

AUSSTELLUNG In Lübeck erwacht die Welt von Otfried Preußler zu neuem Leben: Kasperl, Seppel und Petrosilius Zwackelmann sind in der Ausstellung „Sapperlot! Der Räuber Hotzenplotz auf Achse" noch bis zum 30. September in der Hansestadt zu bewundern.

VON KARIN LUBOWSKI

Beste sprechende Freunde aus der Augsburger Puppenkiste – Kater Mikesch und Schweinchen Paschek. JENS WELSCH (4)

LÜBECK Auf in die Kindheit! Mit Kasperl, Seppel und Petrosilius Zwackelmann, der kleinen Hexe, Kater Mikesch und dem starken Wanja entführt das Lübecker TheaterFigurenMuseum seine Besucher jetzt in die Welt des Otfried Preußler. Takt- und Titelgeber ist die wohl bekannteste aller Preußler-Figuren. „Sapperlot! Der Räuber Hotzenplotz auf Achse" heißt die Ausstellung, in der die ganze Familie auf gute Bekannte und innige Freunde trifft. Mit seinen insgesamt 32 in 55 Sprachen übersetzten Büchern hat der 2013 verstorbene Kinderbuchautor Generationen von Lesern Helden beschert, etliche seiner Geschichten wurden verfilmt, viele für die Bühne bearbeitet. Unvergessen sind vor allem die Theaterfiguren. Um sie geht es jetzt im Museum am Fuß der Petrikrche.

Star der Augsburger Puppenkiste Handpuppen, Marionetten, Stab- und Großfiguren: Da ist zum Beispiel die Originalmarionette des legendären „Kater Mikesch" aus der Augsburger Puppenkiste zu sehen. „Ach, weißt du noch", hört man da von älteren Erwachsenen, die noch von „Kinderstunden" einer Fernsehkultur zu berichten wissen, die bis weit in die 1960er Jahre hinein nur zwei Programme kannte. Preußler hatte die 1930 vom tschechischen Autors Josef Lada erdachte Geschichte des sprechenden Katers nacherzählt, die Ausgsburger Puppenkiste verlieh ihm seine Gestalt. Und es war auch die Augsburger Puppenkiste, in der „Der Räuber Hotzenplotz" 1966 dreidimensional zum Leben erweckt wurde. Das Stück um den Kaffeemühlendieb mit dem schwarzen Hut ist bis heute das beliebteste im Traditionstheater und wird wie „Die kleine Hexe" von 1971 seit ihrer ersten Inszenierung unverändert gespielt.

Der Räuber Hotzenplotz – geschaffen von Maarit Kreuzinger.

Die schöne Wassilissa erlebt „Die Abenteuer des starken Wanja".

Seppel und Kasperl – in Freundschaft vereint gegen den dreisten Räuber Hotzenplotz.

Mehr als 80 Orginalfiguren Die Schau erzählt auch vom Puppentheater-Freund Preußler. Er gehört zu den meistgespielten Autoren im Figurentheater, spielte als Junge Kasperle-Theater und wurde später vom Verband Deutscher Puppentheater e.V. für seinen besonderen Einsatz mit der Auszeichnung „Die spielende Hand" geehrt.

Die Schau startet mit einer entsprechenden Besonderheit: der Figur des Zauberers Petrosilius Zwackelmann, die Preußler selbst einmal bei einer Aufführung seines Freundes Harald Schwarz gespielt hatte.

Mehr als 80 Figuren, insgesamt mehr als 12 Figurensätze, hat Filicia Sternfeld, Geschäftsführende Direktorin des Hauses, versammelt – und dafür Teile der Dauerausstellung vorübergehend ausgelagert. „Wir brauchten einfach Platz", sagt sie und zeigt auf die verwinkelten Räumlichkeiten, die viel Stimmung, aber nur begrenzte Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Krabat und eine kleine Hexe Parallel zur Ausstellung zeigt das benachbarte Figurentheater im September „Die kleine Hexe" und „Krabat". Nächstes Highlight im Rahmenprogramm ist eine Lesung des Schauspielers und „Zwackelmann"-Darstellers Rufus Beck am 10. Mai in der Petrikirche.

„Sapperlot! Der Räuber Hotzenplotz auf Achse". Zu sehen bis zum 30. September 2015 im Theaterfigurenmuseum, Kolk 14, 23552 Lübeck. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr. www.theaterfigurenmuseum.de